

DIE CHEFKLASSE

BREMER TOPMANAGER MACHEN SCHULE

HOLE DIR DEINEN CHEF ANS LEHRERPULT

Wie fühlt es sich an, ein Unternehmen zu führen? Und wie startet man ins Berufsleben? Aus erster Hand bekommen Schüler Tipps und Ratschläge. Mit der Chefklasse wird die heimische Wirtschaft erlebbar.



Im Dezember feierte die Chefklasse ihre Premiere mit swb-Vorstand Dr. Torsten Köhne (hinten Mitte).

FOTO: MICHAEL MATTHEY

Eine lockere und offene Atmosphäre herrscht im Kursraum, als ein gut gelaunter Dr. Torsten Köhne, Vorstand Erzeugung, Recht und Kommunikation bei swb, im Dezember in Hemelingen vor die Schüler des elften Jahrgangs der Wilhelm-Olbers-Oberschule trat. „Top, das hat mir richtig gut gefallen“, kommentierte der Manager der Premierenchefklasse, die auch bei den jungen Erwachsenen gut ankam. „Das war eine gute Erfahrung“, resümierte Teilnehmerin und Schülerin Sina Michaelis. Sie rät anderen Schülern, sich unbedingt für die nächste Aktion zu bewerben. Denn die Chefklasse geht weiter! Dabei stellen Schüler dem jeweiligen Chef Fragen – zum Unternehmen und zur Ausbildung ebenso wie zu allgemeinen und gesellschaftlich aktuellen Themen sowie zum privaten Umfeld des Chefs.

Mit der Chefklasse holen Klassen und Kurse der Jahrgänge 11 bis 13 von Oberstufen, Fachober- und Berufsschulen aus dem Verbreitungsgebiet des WESER-KURIER erfolgreiche Topmanager und Vorstandsmitglieder ans Pult. In einer Doppelstunde stehen Firmenchefs verschiedener Unternehmen den Schülern Rede und Antwort.

Die Chefs geben Einblicke in ihre Branche, haben Tipps für den Einstieg ins Berufsleben und zeigen Karrierewege auf. Sie plaudern über die Nebeneffekte des Chefpostens und verdeutlichen, welche Verantwortung und Verpflichtungen damit einhergehen.

Lea Schröder aus der ENERGY Bremen Morningshow MOIN! begleitet und moderiert die Chefklasse in der Schule vor Ort. Gut gelaunt bringt sie Schüler und Chef zusammen und führt durch die Doppelstunde, in der Tipps, Persönliches sowie Diskussionen aus den Fachgebieten der Manager auf der Agenda stehen.

Mit der Doppelstunde im Klassenraum ist die Aktion aber nicht zu Ende. Abgerundet wird die Chefklasse durch einen Gegenbesuch der Schüler im Betrieb des Managers. So bekommen die Schüler der Wilhelm-Olbers-Oberschule einen exklusiven Einblick in ein Kraftwerk. Dort möchte Dr. Köhne den Elftklässlern die Arbeit von swb näherbringen.

Bei der nächsten Auflage der Chefklasse treffen die Teilnehmer auf Olaf Hermes, Vorstand Vertrieb, Personal und IT bei swb. Er wird im März vor die Gewinnerklasse treten und den Schülern ihre Fragen beantworten.

Wie könnt ihr euch bewerben?

Die Lehrer reichen stellvertretend für ihre Klasse oder ihren Kurs die Bewerbung einfach mittels eines Formulars über die Internetseite www.chefklasse-bremen.de ein. Neben einigen allgemeinen Angaben beantworten die Bewerber noch ein paar Fragen und stellen sich in wenigen Sätzen vor. Was möchten die Schüler von „ihrem Chef“ erfahren? Gibt es Themen von besonderem Interesse?

Teilnahmeschluss ist der 28. Februar. Im Anschluss entscheidet das Los über die Gewinner.

Wie geht es nach der Bewerbung weiter? Alle Klassen werden im März benachrichtigt, die Gewinnerklasse über die weiteren Schritte informiert.

Weitere Infos gibt es im Internet unter www.chefklasse-bremen.de.



LEA SCHRÖDER von der ENERGY Bremen Morningshow MOIN! moderiert die Chefklasse

OLAF HERMES

„Noten sind in der Bewerbung zweitrangig“

In beruflicher Hinsicht hat sich bei Olaf Hermes bislang alles um das Thema Energie gedreht. Bereits als Werkstudent war er in der Branche tätig und hat sich bei der RWE Geld für sein erstes Auto verdient. Während seines Studiums der Wirtschaftswissenschaften war er bei dem großen Energieversorger beschäftigt und im weiteren Verlauf in verschiedenen Positionen tätig. Nach seinen Tätigkeiten bei den Stadtwerken Leipzig sowie der Regensburger Energie- und Wasserversorgung AG ist der 49-jährige Diplom-Ökonom seit dem vergangenen Sommer Vorstand bei swb und für Vertrieb, Personal und IT verantwortlich. Wenn er nicht gerade an seinem Schreibtisch sitzt, ist Hermes sportlich unterwegs: Man trifft ihn im Fitnessstudio oder im Sommer sicher mit seinen Inlinern an der Weser.

Herr Hermes, Sie sind der zweite Chef der Chefklasse. Welche Erwartungen haben Sie? **Olaf Hermes:** Das Format ist für mich völlig neu und natürlich etwas ganz anderes als die Vorstandssitzungen. Es wird sicherlich spannend und facettenreich, da sich die Jugend aktuell sehr tiefgründig mit energiewirtschaftlichen Themen wie Nachhaltigkeit und Energiegewinnung beschäftigt.



Olaf Hermes von swb freut sich auf die nächste Chefklasse. FOTO: SWB

Worauf achten Personaler eigentlich, wenn Sie Bewerbungen lesen und bewerten?

Es ist wichtig, dass eine Bewerbung formal sauber ist: Grammatik und Rechtschreibung sollten stimmen. Ich mag es, wenn das Anschreiben strukturiert ist. Das zeigt, dass sich der Bewerber mit der Materie befasst hat und zeugt von einem guten Denkvermögen. Am Ende zählen der persönliche Eindruck und die Motivation, die Noten sind zu diesem Zeitpunkt zweitrangig. Die jungen Leute von heute haben alle eine Expertise mit einem

unternehmensrelevanten Wert: Sie gehören zu den digital natives. Dieser Vorteil muss ihnen bewusst sein.

Nicht jeder Lebenslauf ist lückenlos. Gab es bei Ihnen Phasen, in denen Sie in beruflicher Hinsicht ins Straucheln gekommen sind?

Ich habe meine Ziele konsequent verfolgt und habe mir im Studium viel Wissen angeeignet. Unter anderem habe ich auch Ostasiatische Wirtschaft und Chinesisch studiert. Aber es gab eine harte Zeit, als ich nach zehn Jahren in einem Großkonzern in die Beratung gegangen bin. Auf einmal war ich diesbezüglich nicht mehr Auftraggeber, sondern Auftragnehmer.

Was raten Sie jemanden, der gerade an etwas gescheitert ist?

Für mich zeugt es von Stärke, wenn man sich nach dem Scheitern wieder aufrichtet und etwas daraus lernt.

Sie sind im vergangenen Sommer für Ihren Beruf von der Donau an die Weser gezogen. Gibt es aus Ihrer Sicht Unterschiede zwischen den Städten?

Man kann Städte nicht vergleichen, denn jede hat ihre eigenen Vorzüge. Am Ende

zählen die Menschen, die einen umgeben. An Bremen gefällt mir, dass man hier einfach Mensch sein kann.

Bitte ergänzen Sie folgende Sätze:

- Die Energiewende bedeutet ...
... alles. Denn nur mit der Energiewende ist es möglich, künftig sicher und nachhaltig Energiewirtschaft zu betreiben. Ich als Autofan finde es zudem toll, dass dadurch die Bereiche Elektrizität und Mobilität noch weiter zusammenwachsen.

- Durch die fortschreitende Digitalisierung ist mein Alltag ...
... erheblich leichter geworden. Bei mir ist alles durchdigitalisiert. Das erhöht aber andererseits den Stresspegel, da sich vieles rund um die Uhr erledigen lässt. Da muss man sehr aufpassen.

- Es ist für mich ein guter Tag, wenn ...
... ich mir etwas vorgenommen habe und sich das am Ende umsetzen lässt. Wenn man seine Ideen nicht realisieren kann, ist das auf Dauer unbefriedigend.

- Für meine Zukunft wünsche ich mir, ...
... ein gutes Zahnradchen im großen swb-Getriebe zu sein und vielleicht an einigen Stellen auch der Motor.

BEWERBUNG UND INFOS UNTER chefklasse-bremen.de

Abschluss

Die Chefklassen-Saison umfasst insgesamt vier Termine bis Ende 2020. Im Anschluss an die Treffen zwischen den Klassen und ihren Chefs bildet eine Party für alle den großen Abschluss. Der WESER-KURIER und die teilnehmenden Partner organisieren eine tolle Feier als Ausklang der Chefklasse.